MMj03544990000[1] **Arbeitsblatt** MMj03544990000[1]

*Thema: Supply Chain Management (SCM)*

LF 10: Logistische Prozesse optimieren Datum:

*Sie sind Auszubildender der Speedbike GmbH & Co KG die Fahrräder produziert. Sie stellt nicht alle Einzelteile der Fahrräder selbst her, sondern kauft diese Teile bei anderen Unternehmen, sogenannten Zulieferern, ein. Die Einzelteile werden bei den Zulieferern hergestellt und dann mit einer Spedition zur Speedbike GmbH & Co KG transportiert. Dort werden die Fahrräder produziert und von einem Speditionsunternehmen an den Fahrradgroßhandel geliefert. Bestellt nun ein Einzelhändler neue Fahrräder, müssen diese wiederum mit einer Spedition zum Fahrradhändlertransportiert werden. Kauft ein Kunde ein Fahrrad, liefert das Einzelhandelsgeschäft das Fahrrad an den Kunden aus.*

Sie kriegen folgenden Dialog zwischen ihrem Lagerleiter und einem Mitauszubildenden mit:

Auszubildender: Guten Morgen, Herr Müller! Ich habe ein paar Fragen zur aktuellen Situation in unserem Lager und der gesamten Lieferkette.

Lagerleiter: Guten Morgen! Klar, ich bin gerne bereit, dir zu helfen. Was beschäftigt dich?

Auszubildender: Mir ist aufgefallen, dass die Kommunikation mit unseren Zulieferern nicht so reibungslos läuft. Oft bekommen wir die Teile nicht rechtzeitig, und das führt zu Produktionsverzögerungen. Wie gehen wir damit um?

Lagerleiter: Das ist ein großes Problem. Die manuelle Erfassung von Bestellungen führt häufig zu Fehlern und Verzögerungen. Wir müssen ein besseres System für die Kommunikation mit unseren Zulieferern entwickeln, um solche Engpässe zu vermeiden.

Auszubildender: Stimmt, und ich habe gehört, dass die Nachfrage nach unseren Fahrrädern schwankt. Wie wirkt sich das auf die Produktion aus?

Lagerleiter: Genau, die unvorhersehbare Nachfrage ist eine Herausforderung. Ohne präzise Vorhersagen sind wir oft mit Überbeständen oder Engpässen konfrontiert, was die Lagerkosten erhöht und die Kundenzufriedenheit beeinträchtigt.

Auszubildender: Das klingt frustrierend. Ich habe auch bemerkt, dass wir nicht immer aktuelle Daten über den Produktionsstatus haben. Wie beeinflusst das unsere Entscheidungen?

Lagerleiter: Das ist ein weiteres Problem. Wenn wir Entscheidungen auf veralteten Informationen basieren, können wir nicht flexibel genug reagieren. Wir müssen Echtzeitdaten nutzen, um schnell auf Veränderungen reagieren zu können.

Auszubildender: Und was ist mit der Lagerhaltung? Ich habe gesehen, dass die Kommissionierung ziemlich lange dauert.

Lagerleiter: Das stimmt. Unser aktuelles Lagerverwaltungssystem ist nicht automatisiert, was die Effizienz beeinträchtigt. Wir müssen perspektivisch ein Smart Warehouse implementieren, um die Prozesse zu optimieren und die Auslieferung zu beschleunigen.

Auszubildender: Ich habe in der Berufsschule vom Peitschenschlag-Effekt gehört. Wie betrifft uns das?

Lagerleiter: Das ist ein wichtiges Thema. Kleine Änderungen in der Kundennachfrage können zu großen Schwankungen in der Produktion und im Lagerbestand führen. Das erhöht die Unsicherheit in der gesamten Lieferkette und führt zu höheren Kosten.

Auszubildender: Das klingt nach einer Menge Herausforderungen, die wir angehen müssen.

Lagerleiter: Absolut! Aber mit einem integrierten Supply-Chain-Management-System und modernen Technologien können wir diese Probleme angehen und die Effizienz unserer gesamten Lieferkette steigern. Es freut mich, dass du ein solches Interesse an den Prozessen hast. Wir planen gerade eine Arbeitsgruppe und würde mich freuen, wenn du unsere Gruppe verstärken würdest.

Auszubildender: Vielen Dank, Herr Müller! Ich freue mich darauf, mehr darüber zu lernen und evtl. gemeinsam Lösungen zu finden!

Sie sind beeindruckt von dem Gespräch und hoch motiviert sich an der Arbeitsgruppe zu beteiligen.

**Problemanalyse**

**Arbeitsauftrag:**

Führen Sie eine Problemanalyse durch, indem Sie die vier nachfolgend beschriebenen Schritte auf einem separaten Blatt stichpunktartig festhalten

|  |
| --- |
| 1. **Schritt: IST-Zustand**   Der Ist-Zustand soll die Situation vollständig beschreiben.  Die folgenden Fragen sollten mindestens beantwortet werden:   * Wer ist Akteur in der Situation? Wer hat das Problem? * Was sind einzelnen Probleme und entnehmen Sie dem Dialog, wie sich diese in der Speedbike GmbH & Co KGäußern? * Welche Rolle nehmen Sie in der Situation ein? * … |
| 1. **Schritt: Problem**   Beschreiben Sie das Problem, das **die** ***Speedbike GmbH & Co KG*  in der Situation** hat, in Form einer Frage. |
| 1. **Schritt: Aufgaben**   Welche Arbeitsschritte sind mit dem Problemlöseprozess verbunden?  Die folgenden Fragen sollten mindestens beantwortet werden:   * Welche Informationen fehlen Ihnen noch? * Wo und bei wem können Sie sich informieren? * Welche Arbeitsmittel benötigen Sie noch? * Wer ist in welcher Teilgruppe? |
| 1. **Schritt: Ziel**   Beschreiben Sie das Ziel, dass die Speedbike GmbH & Co KG in der Situation verfolgt. |

**Lösung**

**IST-Zustand**

Ausbilder (Lagerleiter) und Auszubildender führen ein Fachgespräch

Speedbike GmbH & Co KG

* kein digitales LVS vorhanden
  + Auftragserfassung
* Abnahmeschwankungen / Lagerbestandsschwankungen
* Kommunikationsprobleme in der Lieferkette
* alte Datenbestände

Zuhörer bei einem Gespräch zwischen einem Auszubildenen und dem Lagerleiter

**Problem**

Wie kann die Speedbike GmbH Co KG ihre Lieferprozesse verbessern, um interne Informations- und Materialflussprobleme zu vermeiden?

**Aufgaben**

Konkrete Vorschläge zur Behebung des Problems

* folgende Informationen fehlen
  + Was ist eine Lieferkette?
  + Was ist die Industrie 4.0 und wie wirkt sich dieses auf das smart Warehouse aus?
  + Was muss bei der Einrichtung eines digitalen LVS beachtet werden?
  + Was ist der Peitschenschlageffekt?

**Ziel**

Vorschläge zur Optimierung der logistischen Prozesse unterbreiten